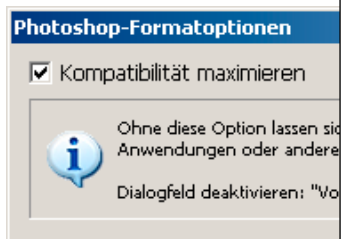




## Photoshop

### Kleinere PSD-Dateien

(*msc*) Speichert man in Photoshop eine Datei im PSD-Format, erscheint ein Dialog, der einem anbietet, die Kompatibilität zu maximieren: «Ohne diese Option», so heisst es, «lassen sich PSD- oder PSB-Dateien eventuell nicht in anderen Anwendungen oder anderen Versionen von Photoshop öffnen». Da die allermeisten Anwender Ärger vermeiden wollen,



**Darf getrost ignoriert werden: Die maximierte Kompatibilität ist meistens überflüssig.**

setzen Sie vertrauensselig ein Häkchen bei der *Kompatibilität maximieren*. Allerdings sorgt diese Option für Kompatibilität zu sehr alten Photoshop-Versionen. Die sind aber kaum mehr in Gebrauch: Daher darf man getrost auf maximale Kompatibilität verzichten. Lade- und Speichervorgänge finden dann schneller statt und die PSD-Dateien sind deutlich kleiner. Die Warnung kann auch gänzlich abgeschaltet werden. Dazu klickt man auf *Bearbeiten > Voreinstellungen > Dateien verarbeiten* und setzt bei *Kompatibilität von PSD- und PSB-Dateien maximieren* die Option *Nie*.

## Lightroom



### Intuitive Bildkorrektur

(*msc*) Lightroom ist die Photoshop-Variante für Digitalfotografen. Sie bringt viele Werkzeuge, die man schon aus Photoshop kennt. Allerdings sind diese Werkzeuge oft sehr viel kom-



**Das Zielkorrekturwerkzeug (der Kreis mit den beiden Pfeilen oben links) passt die Gradationskurve direkt im Bild an.**

fortabler ausgestattet. Das gilt beispielsweise für die Gradationskurve. Während das Anpassen der Kurve in Photoshop mitunter zur Fummelei mit einzelnen Knoten ausartet, kommt man in Lightroom mit deutlich weniger Präzision zum Ziel: Die Gradationskurve ist vertikal in die vier Bereiche *Tiefen*, *Dunkle Farbtöne*, *Helle Farbtöne* und

*Lichter* gegliedert. Nun kann man in jedem der vier Bereiche mit der Maus irgendwohin klicken und dann bei gedrückter Maustaste nach unten oder oben ziehen. Lightroom steuert dann die Belichtung in diesen Bereichen. Das gleiche geht auch über die vier gleichnamigen Schieberegler, die in den Optionen zu der Gradationskurve zur Verfügung stehen.

Noch besser gefällt uns allerdings das Zielkorrekturwerkzeug. Es befindet sich in der linken oberen Ecke neben der Gradationskurve. Es tritt als unscheinbarer Kreis in Erscheinung, der beim Anklicken durch ein nach oben und ein nach unten zeigendes Dreieck ergänzt wird. Das Zielkorrekturwerkzeug wird durch einen Klick aktiviert und dann direkt im Bild benutzt: Sie klicken damit im Bild auf einen markante Stelle, halten die Maustaste gedrückt und passen nun den angeklickten Farbton an. Ziehen Sie die Maus nach oben, wird der ausgewählte Bereich aufgehellt. Zieht man nach unten, wird er dunkler. Man arbeitet für Helligkeitskorrekturen direkt im Bild, während man bei der traditionellen Korrekturmethode den Blick auf die Gradationskurve richten muss. Dabei, und das hat Adobe in Lightroom erkannt, ist die Kurve völlig nebensächlich – Hauptsache das Bild sieht so aus, wie es sollte ...

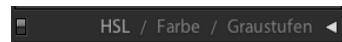
Das Zielkorrekturwerkzeug gibt es nicht nur bei der Gradationskurve, sondern auch bei den Farbeinstellungen (*HSL, Farbe, Graustufen*) und den *Grundeinstellungen*.



## Lightroom

### Mit und ohne

(*msc*) In annähernd jeder Lightroom-Palette gibt es links ein Symbol, das wie ein Lichtschalter aussieht. Und genau das ist es auch: Damit lassen sich die in der fraglichen Palette vorgenommenen Änderungen ein- und ausknippen. Hat man beispielsweise eine Schwarzweiss-Umsetzung seines Bildes vorgenommen, braucht es nur einen



**Mit dem Schalter links einzelne Änderungen de- und reaktivieren.**

Klick auf den Schalter, um Schwarzweiss ab- und die Farben anzuschalten. Genauso schnell ist der Effekt auch wieder aktiviert.

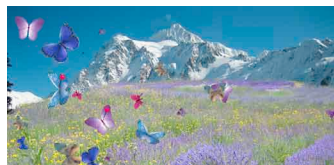
## InDesign CS3



### Die Rache der Schmetterlinge

(*msc*) In InDesign wurde der Schmetterling – langjähriges Maskottchen und Wappen- bzw. Icon-Tier – gnadenlos ausgetrotet.

Gut versteckt gibt es die Sommervögel aber auch in InDesign CS3 noch. Klicken Sie bei Windows auf *Hilfe > Über InDesign/* und beim Mac auf */InDesign > Über InDesign/*. Tippen Sie dann *butterfly*, das englische Wort für Schmetterling. Und voilà, die



**Als «Osterei» gibt es die Schmetterlinge auch in InDesign CS3.**

Tracheatae sind zurück. Per Mausclick kann man sie übrigens mit einer Stecknadel festpinnen und so am Davonfliegen hindern ... Tierschützer beklagen sich bitte direkt bei Adobe!



## Bridge CS3

### Start-Boost

(*msc*) Der Start der Bridge CS3 beschleunigt sich deutlich, wenn alle nicht benötigten Startup-Scripts abgeschaltet werden. Das geschieht über *Bridge > Einstellungen* (Windows: *Bearbeiten > Einstellungen*). Öffnen Sie dann die Rubrik *Startskripte* und schalten Sie alle nicht benötigten Einträge ab. Auf *Adobe Stock Photos*, *Meeting eröffnen*, *Version CueSDKLoader* und *Adobe Version Cue* lässt sich auf Einzelplatz-Rechnern gut verzichten. Entsprechend Ihren Arbeitsgewohnheiten können Sie allenfalls auch andere Einträge abschalten und den Start der Bridge weiter beschleunigen.



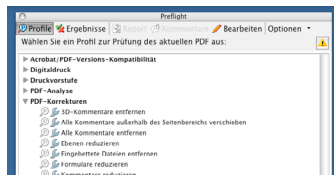
## Acrobat

### Farbig wird grau

(*msc*) Ein farbenfrohes PDF soll (ohne dass wir nach dem Grund fragen) in eine Graustufen-Variante umgewandelt werden. Das ist in Acrobat 8 direkt möglich – Ausdrucken und ohne erneutes Distillieren.

Zu diesem Zweck klicken Sie bei geöffneter PDF-Datei auf *Erweitert > Druckproduktion > Preflight*. Blättern Sie in der Liste mit den Profilen zur Prüfung und klicken Sie bei *PDF-Korrekturen* auf das nach rechts zeigende Dreieck, um die vorhandenen Korrekturoptionen einzublenden. Nun erscheint die Option *Nach Graustufen konvertieren*. Ist sie ausgewählt, reicht ein Klick auf *Ausführen* und eine Bestätigung, um alle Farbinformationen auf einen Schlag zu verwerfen. An gleicher Stelle gibt es übrigens weitere praktische Korrekturen. Einige davon sind die folgenden:

- **Alle Kommentare entfernen**
- **Ebenen reduzieren**
- **Eingebettete Daten entfernen**
- **Formulare reduzieren**
- **Nach CMYK konvertieren**
- **Nach sRGB konvertieren**
- **Objekte ausserhalb der TrimBox (End-**



**Per Preflight PDF-Dokumente auf Vordermann bringen.**

*format-Rahmen*) entfernen

- **Private Daten anderer Programme entfernen**
  - **Rasterinformationen entfernen**
  - **Transferkurven anwenden**
  - **Schmuckfarbnamen vereinheitlichen**
  - **Transparenz reduzieren**
- Gut zu wissen!



## CS3

### Voreinstellungen löschen

(*msc*) Eine ungünstige Konfiguration ist häufig die Ursache für Probleme in einem Anwendungsprogramm. Daher gehört zu den gängigen Troubleshooting-Massnahmen das Löschen der Einstellungen. Auf dem Mac sind



**Weg mit defekten Voreinstellungen!**

die Einstellungen als «Preferences» berühmt und berüchtigt.

Früher war dieser Schritt eine einigermaßen mühselige Angelegenheit, indem man erst wissen musste, wo die Einstellungen gespeichert sind – und dann musste man diese Datei auch noch auf der Festplatte finden. Bei CS3 gibt es nun (wie zuvor schon in Photoshop) Tastenkombinationen zum Auswischen der Konfiguration. Mac-Anwender drücken direkt nach dem Doppelklick auf das Icon von InDesign, InCopy, Photoshop, Bridge oder Illustrator die Tastenkombination *Apfel, Weiche, Ctrl* und *Umschalt* (d.h. alle «Modifier»-Tasten in der linken unteren Ecke der Tastatur). Windows-Anwender betätigen die Tastenkombination *Ctrl + Alt + Umschalt*.

Halten Sie die Taste gedrückt, bis das Programm fertig aufgestartet ist oder bis ein Dialog erscheint, in dem die Löschaktion zu bestätigen ist.

## InDesign CS3



### Grep-Suche, die zweite

(*msc*) Im Tipp «Die neue Suche» auf Seite 29 des letzten Publisher haben wir die neue Grep-Suche von InDesign CS3 vorgestellt. Weitere praktische Tipps dazu: Das Dach (^) sucht nach dem Zeilenanfang. Das Dollarzeichen (\$) nach der Absatzmarke. Der Punkt, wie im letzten Publisher erwähnt, findet beliebige Zeichen. Der Stern sorgt dafür, dass das vorangestellte Zeichen in beliebiger Anzahl zu finden ist. Daraus lässt sich folgende interessante Abfrage basteln:

`^.*(Publisher).*$`

Sie findet alle Absätze, die das Wort «Publisher» enthalten – im Gegensatz zur normalen Suche wird nicht nur das Suchwort markiert, sondern der ganze Abschnitt: So lassen sich Absätze ersetzen, wenn sie ein bestimmtes Wort enthalten.